

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Görke, Dr. Gesine Löttsch, Klaus Ernst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/5921 –**

Entsorgung von Schutzmasken und die Schiedsverfahren mit Maskenlieferanten

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung schreibt Atemschutzmasken zur Entsorgung aus, die während der Pandemie gekauft, in China gelagert, aber aus Qualitätsgründen nie nach Deutschland eingeführt wurden. Laut Angabe der Bundesregierung wurden teilweise Schiedsverfahren eingeleitet (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 85 auf Bundestagsdrucksache 20/5779 sowie https://ausschreibungendeutschland.de/1008508_Verwertung_von_medizinischen_Verbrauchs-_und_Versorgungsgueteren_mVV_in_China Referenznummer 2023_Bonn).

1. Wie hoch sind nach Schätzung der Bundesregierung die Stückzahlen, die zur Entsorgung ausgeschrieben sind und sich aus den Gewichtsangaben von 915 bis 1 915 Tonnen ergeben?

Es liegt derzeit noch kein konkreter Verwertungsplan vor. Zunächst werden schätzungsweise rund 33 Millionen Masken verwertet.

2. Welche Lieferanten haben die Masken geliefert, die laut der in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Ausschreibung entsorgt werden sollen (bitte auflisten und zugehörige Stückzahlen, Gewichtsangaben und Beschaffungskosten je Lieferanten angeben)?
3. Wie hoch ist der Warenwert an Masken, die zur Entsorgung ausgeschrieben sind?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es liegt derzeit noch kein konkreter Verwertungsplan vor, so dass hierzu keine definitiven Aussagen getroffen werden können. Im Übrigen handelt es sich bei den besagten Informationen um schützenswerte Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Lieferanten.

4. Wie viele Schiedsverfahren laufen derzeit im Zusammenhang mit der Beschaffung von Schutzmasken (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 85 auf Bundestagsdrucksache 20/5779)?

Derzeit laufen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Schutzmasken 11 Schiedsverfahren.

5. Gegen wie viele verschiedene Unternehmen hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) Schiedsverfahren im Zusammenhang mit der Beschaffung von Schutzmasken eingeleitet?

Auf Veranlassung des Bundesministeriums für Gesundheit wurden Verfahren gegen 11 Unternehmen eingeleitet.

6. Wie viele von der Bundesregierung beschaffte Masken mit welchem Warenwert sind derzeit Gegenstand von Schiedsverfahren?

Derzeit sind circa 108 Millionen Masken Gegenstand von Schiedsverfahren. Deren geschätzter Gesamtwarenwert beträgt derzeit in Summe rund 132 Mio. Euro und rund 63 Mio. USD.

7. Um welches finanzielle Volumen geht es laut den zugrunde liegenden Beschaffungsverträgen bei diesen Schiedsverfahren?

Der Gesamteinkaufswert der zugrundeliegenden Beschaffungsverträge beläuft sich in Summe auf rund 243 Mio. Euro und rund 103 Mio. USD.

8. Vor welcher Instanz bzw. welchen Instanzen werden die Schiedsverfahren geführt?

Die Schiedsverfahren werden vor der China International Economic Trade and Arbitration Commission (CIETAC) geführt.

9. Auf welchen rechtlichen Grundlagen (z. B. konkrete Regelungen in Beschaffungsverträgen) wurden die Schiedsverfahren eingeleitet?

Die Schiedsverfahren wurden auf Grundlage der mit den Lieferanten vereinbarten Rahmenverträge und der darin enthaltenen Schiedsklauseln eingeleitet.

10. Welche Rechtsvertreter vertreten das BMG in den Schiedsverfahren (bitte auflisten)?

Dentons Europe LLP.

11. Wie hoch waren die bisherigen Kosten für externe Rechtsvertreter in Schiedsverfahren im Zusammenhang mit der Beschaffung von Masken, und mit welchen weiteren Kosten rechnet die Bundesregierung im Jahr 2023?

Eine Differenzierung des Honorarvolumens nach unterschiedlichen Rechtsberatungsleistungen ist nicht möglich. Für das Jahr 2023 sind insgesamt – ohne Dif-

ferenzierung nach den zu Grunde liegenden Verfahren – Anwaltskosten in Höhe von 20 Mio. Euro im Haushalt vorgesehen.

12. Sind derzeit Schiedsverfahren oder gerichtliche Auseinandersetzungen mit der schweizerischen Firma E., bei der die Bundesregierung Masken eingekauft hat, anhängig (Tagesschau vom 14. Oktober 2022, Ermittlungen im Gesundheitsministerium), und falls ja, wie viele Masken mit welchem Vertragsvolumen sind Gegenstand des Verfahrens?

Nein.

13. Sind derzeit Schiedsverfahren oder gerichtliche Auseinandersetzungen mit dem Logistikunternehmen F.-Gruppe, bei dem die Bundesregierung Masken eingekauft hat, oder einzelnen Unternehmen der F.-Gruppe anhängig (<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/jens-spahn-rechnung-shof-ruegt-schutzmasken-einkauf-ueber-logistikkonzern-a-558d0365-0002-0001-0000-000177967149>), und falls ja, wie viele Masken mit welchem Vertragsvolumen sind Gegenstand des Verfahrens?

Die Bundesregierung führt keine Schiedsverfahren oder gerichtliche Auseinandersetzungen mit dem Logistikunternehmen F.-Gruppe im Zusammenhang mit der Beschaffung von Schutzausrüstung.

14. Für wie viele der vom BMG kontrahierten Masken wurden die Qualitätsprüfungen direkt in China durchgeführt (bitte nach den folgenden Beschaffungskanälen: Direktbeschaffung, Unternehmensnetzwerk, Logistik-Sourcing, ggf. Open-House-Verfahren, andere Beschaffungskanäle aufschlüsseln)?

Alle Masken, die in China beschafft wurden, haben dort eine Sensorik- und/oder Laborprüfung durchlaufen. Die Masken stammen aus den Beschaffungskanälen Direktbeschaffung, Unternehmensnetzwerk, Logistik-Sourcing sowie Amtshilfe. Insgesamt haben rund 1,9 Milliarden Masken die Prüfung durchlaufen. Eine Differenzierung je Beschaffungskanal liegt nicht vor.

15. Wie viele Masken mit welchem finanziellen Vertragsvolumen haben Qualitätsprüfungsverfahren in China nicht bestanden?

Es haben rund 370 Millionen Masken die Qualitätsprüfung nicht bestanden. Eine Aufschlüsselung des korrespondierenden finanziellen Vertragsvolumens ist nicht mehr möglich.

16. Wie viele von der Bundesregierung beschaffte Masken befinden sich derzeit in einem Lager bzw. lagern in China, und wie viele sollen davon noch nach Deutschland eingeführt werden?

In China lagern aktuell rund 230 Millionen Masken. Für die in China gelagerten Masken ist aktuell keine Einführung durch das Bundesministerium für Gesundheit nach Deutschland vorgesehen.

17. Bis wann rechnet die Bundesregierung mit dem Abschluss der „thermischen Verwertung“ der im Jahr 2020 kontrahierten Masken?

Der Abschluss der thermischen Verwertung ist offen und u. a. vom Abschluss der Schiedsverfahren abhängig.

18. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für externe Rechtsvertreter und Kanzleien, die das BMG im Zusammenhang mit Anträgen nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) zum Thema Beschaffung von Masken geleistet hat?

Eine Differenzierung des Honorarvolumens nach unterschiedlichen Rechtsberatungsleistungen (nur im Hinblick auf das Informationsfreiheitsgesetz, IFG) ist u. a. wegen der Mandatsgestaltung nicht möglich (die Anträge nach dem IFG tangieren teilweise auch die zivilrechtliche Prozessführung, sodass eine scharfe Trennung nicht möglich ist).

19. Unterstützt das BMG die Presseberichten zufolge stattfindenden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Berlin im Fall des schweizerischen Unternehmens E., bei dem die Bundesregierung Masken eingekauft hat, die sich den Berichten zufolge auch gegen einen Vertreter des BMG richten, und wenn ja, wie?

Das Bundesministerium für Gesundheit unterstützt vollumfänglich die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Berlin. Darüber hinaus erteilt das Bundesministerium für Gesundheit zu laufenden Verfahren keine Auskunft.